



**HW-digital**

Die neue  
Homepage  
ist online

**HW-tierisch**

Das Bienenprojekt  
im Zoo

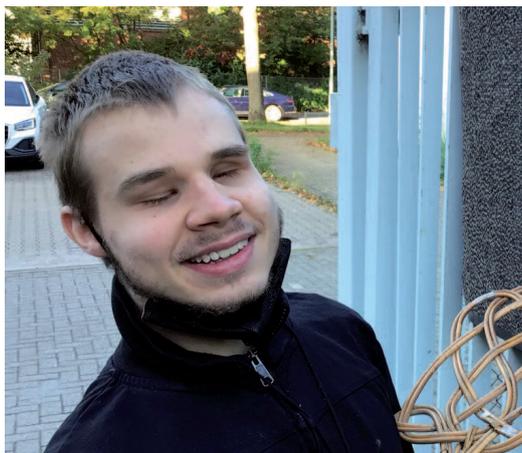
**HW-gemütlich**

Der neue  
Pausenraum  
ist fertig

**HW-politisch**

Die Sozialministerin  
zu Besuch in Rethen





### Rätselgewinner

Der Gewinner unseres Rätsels kommt diesmal aus dem BBB-Bereich. Der 21-jährige Julian Kruse hat den Gutschein für das Café *anna leine* gewonnen. In seiner Freizeit geht er gern spazieren, malt oder sammelt Baby Born Puppen. Zudem quatscht er sehr gerne in der Gruppe mit seinen Kollegen oder geht einfach auch nur mit seinem Schatz weg. **Herzlichen Glückwunsch!**



*Shaun Norris, Stefan Fastenau und Tom McHugh*

Endlich rollt wieder der Ball. Die Rollstuhlbasketballer von Hannover United sind erfolgreich in die neue Bundesliga-Saison gestartet. Verstärkt haben sie sich mit zwei australischen Ausnahmespielern: Tom McHugh und Shaun Norris. Letzterer ist zweifacher Weltmeister und Paralympics-Sieger. Handicap-on-Air-Reporter Stefan Fastenau war zum Saisonauftakt in der United-Arena und sprach mit den beiden Neuzugängen.

**bips**

### Impressum

Herausgegeben im Auftrag  
der Geschäftsführung der

Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

V.i.S.d.P.: Manfred Willems

Redaktionsleitung: Linda Schulz, Lorenz Varga  
Thurnithstraße 1, 30519 Hannover  
(0511) 5305 -183, bips@hw-hannover.de

Redakteur\*innen: Sven Drewitzki (*dre*), Fabio Glebke (*gle*), Reinhard Nolte (*Nol*), Sebastian Poerschke (*poe*), Julian Schlichting (*schl*), Andrea Schubert (*schu*), Florian Seiboth (*sei*), Lorenz Varga (*var*)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der bips-Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Bearbeitung und Kürzung von eingesandten Manuskripten vor.

Layout/Satz: JLGrifik, Judith Lüdtke

## Inhaltsverzeichnis

Ministerin zu Besuch bei den Hannoverschen Werkstätten .....	4
Neuer Internetauftritt der Hannoverschen Werkstätten .....	6
HW wie es summt und brummt – Das Bienenprojekt beim Mitmachcamp im Zoo Hannover .....	10
„Das Café <i>anna leine</i> gefällt mir sehr gut!“ – Die Schauspielerin Anja Herden bei Nassis Promi-Talk .....	13
Der Pausenraum ist eröffnet .....	14
Der schwimmende Künstler – Porträt des Werkstattmitarbeiters Heiko Engelke .....	16
Special Olympics 2022 Berlin .....	18
Abschluss mit Nudelsalat, Pancakes und Mascarpone Zwei neue Absolventinnen zur Hilfskraft in der Hauswirtschaft .....	20
Mit Bus und Bahn zur IdeenExpo .....	22
Umzug in die Rotenburger Straße nach Lahe .....	24
bips-Rätsel .....	26

## Ministerin zu Besuch bei den Hannoverschen Werkstätten

Es ist nichts Ungewöhnliches, dass im Wahlkampf die jeweiligen Kandidaten Besuche in ihren Wahlkreisen machen. So auch die Landtagsabgeordnete Silke Lesemann in ihrem Wahlkreis in Laatzen. Ende August kam sie zu den Hannoverschen Werkstätten. Ungewöhnlich war allerdings, dass sie nicht nur Gleidingens Ortsbürgermeisterin Silke Rehmert sondern auch Niedersachsens Sozialministerin Daniela Behrens mitbrachte.

Das Programm war eng getaktet. Nach einer kurzen Begrüßung durch Geschäftsführer Manfred Willems ging es zum Rundgang durch Küche, Fleischerei und Bäckerei bis hin zum Büro für Leichte Sprache. Für die Autopflege, die Fahrradwerkstatt und die Wäscherei reichte die Zeit leider nicht mehr, denn es stand ja auch noch ein Interview mit Handicap on Air sowie der abschließende Austausch bei Kaffee und Kuchen an. Für eine Stunde ein ziemlich volles Programm.

Insgesamt zeigte sich die Sozialministerin sehr angetan: „Ich bin sehr, sehr beeindruckt, wie gut der Ablauf hier überall funktioniert. Und ich finde auch der Name Rethener Genusswerk ist ein perfekter Name.“ Denn offensichtlich hatten es der Ministerin die kulinarischen Leckereien angetan. Auch Geschäftsführer Manfred Willems war mit dem Besuch sehr zufrieden: „Die hohe Politik kommt nicht jeden Tag. Wir wollten in den persönlichen Austausch kommen. Das ist ja für gewöhnlich kein Alltag, vieles läuft sonst über die Gremien.“ Zufrieden zeigte sich Willems zudem darüber, dass sich die Ministerien auch einigen kritischen



*Silke Lesemann, Thomas Wachenhausen (HW) und Daniela Behrens sprechen mit Bäckermeister Thomas Henkel*

„Ich bin sehr, sehr beeindruckt, wie gut der Ablauf hier überall funktioniert. Und ich finde auch der Name Rethener Genusswerk ist ein perfekter Name.“

Sozialministerin Daniela Behrens

Fragen stellte. In diesem Zusammenhang machte vor allem auch die Vorsitzende des Werkstattrates, Claudia Ahrens, der Ministerin die Anliegen und Positionen der Werkstattbeschäftigten deutlich.

Ein Anfang ist gemacht. Die Gegeneinladung kam prompt, denn Silke Lesemann lud zu einem Gegenbesuch in den Landtag ein. Und auch die Ministerin bemerkte, dann solle man doch auch gleich bei ihr im Sozialministerium vorbeischauchen, das sei ja nicht weit. ■ *poe/var*



*Silke Lesemann, Thomas Wachenhausen, Ministerin Daniela Behrens, Manfred Willems, Silke Rehmert und Claudia Ahrens*



*Angeregter Austausch:  
Claudia Ahrens und Daniela Behrens*

„Die hohe Politik kommt nicht jeden Tag. Wir wollten in den persönlichen Austausch kommen. Das ist ja für gewöhnlich kein Alltag, vieles läuft sonst über die Gremien.“

Manfred Willems





## Neuer Internetauftritt der Hannoverschen Werkstätten

### **Nun ist sie endlich online:**

Die neue Homepage der Hannoverschen Werkstätten. Eigens für dieses Thema war Geschäftsführer Manfred Willems zu Gast in der bips-Redaktion. Das Gespräch führten Julian Schlichting, Andrea Schubert und Sebastian Poerschke.

**Herr Willems, was erwarten Sie von einer guten Homepage?**

Von einer guten Homepage erwarte ich, dass sie die Menschen anspricht und dass diese Lust bekommen, weiter zu klicken und zu gucken. Und natürlich, dass sie die Informationen bekommen, die sie haben möchten.

**Warum wurde die Homepage der HW erneuert?**

Das hat mehrere Gründe. Zum einen war die bisherige Homepage, auch was die Technik betrifft, sehr veraltet. Zum anderen, und das ist der Hauptgrund, dass wir das, was wir in den Werkstätten machen – und zwar in allen Bereichen – wesentlich besser und übersichtlicher darstellen können. Und ganz neu ist auch die Einbindung von Videos und Interviews von Werkstattmitarbeitenden, die zeigen: Was passiert hier eigentlich innen drinnen. Weil mir wichtig ist, dass wir uns nach außen öffnen.

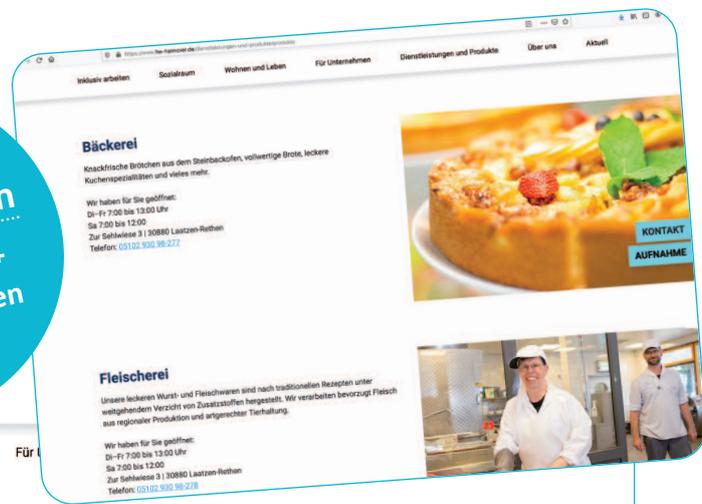
**Was hat sich denn verändert?**

Also der komplette Aufbau ist neu, die komplette Darstellung ist neu, die Farben sind neu und alle Texte sind neu. Die wesentlichste Veränderung ist, dass wir nun auch bewegte Bilder haben, eine Verlinkung zu YouTube, wo man in den Videos zu den einzelnen Angeboten und Bereichen sehen kann, was wir dort tun. Und wo Menschen, die in der HW tätig sind, sich äußern und zu sehen sind.

**Wurden ihre Erwartungen vollends erfüllt?**

Wir müssen jeden Tag weiterarbeiten an dieser Homepage. Als wir die Seite online gestellt haben, haben wir intern eine Seite eingerichtet und um Rückmeldung gebeten: Was gefällt uns? Was gefällt uns nicht? Sind Fehler drin? Was fehlt vielleicht? Diese Rückmeldungen bekommen wir und da arbeiten wir dran. Und das wird auch immer so weitergehen, denn eine Seite, die lebt, wird sich immer

Zum Genießen  
Alle Produkte +  
Dienstleistungen



Aufs Ohr  
Die Beiträge  
von Handicap on Air  
zum Nachhören.

hannoversche werkstätten  
Inklusiv arbeiten Sozialraum Wohnen und Leben Für Unternehmen Dienstleistungen und Produkte Über uns Aktuell

Startseite / Über uns / Radioprojekt Handicap on Air

**Handicap on Air – das inklusive Radioprogramm der Hannoverschen Werkstätten**

„War Radio machen schon immer ein Kindheitstraum!“ Handicap on Air hat sich erfüllt. Seit 2003 produzieren Menschen mit und ohne Behinderung jeden Montag eine Radiosendung. Die Sendungen werden von einer Gruppe radiobegeisterter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter recherchiert, aufgenommen und moderiert.

Präsident Frank-Walter Steinmeier, Olympiasiegerin Katarina Witt oder die Landesbischöfin Margot Käßmann: Sie alle waren schon bei Handicap on Air im Studio. 2016 gab es dafür einen Inklusionspreis vom Sozialverband Deutschland (Sozialverbände).

**Begegnungen auf Augenhöhe durch attraktive Bildungsprojekte**

„Inklusion entsteht durch Begegnung auf Augenhöhe“, sagt Geschäftsführer Manfred Willems. Das Bildungsprojekt Handicap on Air schafft solche Begegnungen. Dabei werden nicht nur die Belange von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft getragen. Die





wieder verändern. Insofern kann eine Homepage nie vollends von den Erwartungen her erfüllt sein. Wo die Erwartungen aus meiner Sicht erfüllt sind: Dass sie übersichtlicher ist, dass wir sehr gut darstellen, wer wir sind und was wir machen und können.

### Was finden Sie besonders gelungen?

Mir war es wichtig, dass wir eine inklusive Darstellung machen. Das kann man zum Beispiel bei der Seite mit der Stellensuche sehen. Was wir nämlich ganz neu haben, dass wir Stellenausschreibungen für Werkstattmitarbeitende zur Verfügung stellen. Da geht es um interne Praktika als auch um Außenarbeitsplätze. Wer sich verändern möchte, kann auf die Homepage gehen und sehen: Welche Stellen innerhalb der HW sind denn gerade zu vergeben. Darüber hinaus bin ich Fan von den Videos und ich finde die neue Übersichtlichkeit sehr gelungen.

### Welche Rolle spielt Barrierefreiheit bei der Entwicklung der Homepage?

Wir haben versucht, die Homepage so barrierefrei wie möglich herzustellen. Aber eben nicht nur basierend auf die eigene Darstellung. Bei Vorlesefunktionen etwa haben wir darauf gesetzt,

dass die Menschen das im Browser haben, und nicht wir selber auf der Seite. Wir haben zudem versucht, die Sprache einfach zu halten. Leichte Sprache ist es nicht. Wir haben versucht, mit Kontrasten zu arbeiten, damit Menschen mit Sehbeeinträchtigungen diese gut lesen können. Wir haben das Thema Barrierefreiheit immer im Blick gehabt und freuen uns jetzt natürlich auf die Rückmeldungen: Ist das gelungen oder nicht? Müssen wir irgendwo nachbessern oder nicht?

### Herr Willems, besten Dank für das Gespräch

■ poe/schl/schu



Sebastian Poerschke, Julian Schlichting, Andrea Schubert und Manfred Willems

Fürs Auge  
Videos über  
die Hannoverschen  
Werkstätten.



Startseite / Für Unternehmen

### Partner für Industrie, Handwerk und Dienstleistungen

Mit einem vielfältigen Leistungsspektrum sind unsere Werkstätten immer ein zuverlässiger Partner für Industrieunternehmen, Handwerk und Dienstleistungsbranchen sowie für öffentliche Verwaltungen. Wir arbeiten termingerecht, flexibel und zuverlässig nach regelmäßig überprüften, hohen Qualitätsstandards. Und unsere Werkstattmitarbeitenden sind hochmotiviert.



Für alle  
Unsere Marken  
für eine inklusive  
Gesellschaft.





Redakteurin Andrea Schubert (vordere Reihe, Mitte) mit Mitarbeiterinnen des Zoos und den Beteiligten des Bienenprojekts

## HW wie es summt und brummt

Seit Mai gibt es bei den Hannoverschen Werkstätten das Bienenprojekt. Einmal die Woche treffen sich die Teilnehmenden und arbeiten sowohl theoretisch als auch praktisch mit Bienen. Dabei sollen nicht nur Kenntnisse über Bienen und über das Imkern vermittelt werden. Die Werkstattbeschäftigten selbst sollen zu Bienenvermittlern ausgebildet werden.

**N**un gab es die erste Veranstaltung, bei der die Werkstattbeschäftigten solch eine Informationsarbeit leisten konnten: beim Mitmach-Camp im Zoo Hannover. Dort waren die Hannoverschen Werkstätten mit einem Bienen-Informationsstand direkt vor Ort.

Neben dem Informationsstand und dem Verkauf von Honig gab es auch jede Menge praktische Dinge zu entdecken, so Werkstattmitarbeiter Dirk Härtel: „Wir zeigen hier im Zoo den Menschen, wie ein Bienenvolk lebt und haben extra einen Kasten dafür, wo man reingucken kann und wo



*Viele Kinder nutzten die Chance, Bienenkästen mit den Werkstattmitarbeitenden zu bauen*

man auch sein Ohr dranhalten kann, damit man hört, wie es summt und brummt. Und das ist für die Kinder ganz, ganz toll. Und wir können hier mit den Kindern dann auch Bienenkästen bauen.“

### **Bienen sind wichtig für die Umwelt**

Während Dirk Härtel die spannende Arbeit mit den Kindern betont, spielt für Kollege Lukas Gärtner ein anderer Aspekt eine große Rolle. Er ist auch wegen der Umweltaspekte im Bienenprojekt engagiert: „Ich finde, es muss einfach viel mehr für die Umwelt getan werden. Es muss etwas gegen das Insektensterben getan werden. Was wir den Besuchern hier im Zoo zeigen: Dass man mit einfachen Mitteln selbst etwas für die Bienen tun kann. Oder allgemein für die Insekten.“



„Was wir den Besuchern hier im Zoo zeigen: Dass man mit einfachen Mitteln selbst etwas für die Bienen tun kann. Oder allgemein für die Insekten.“

Lukas Gärtner



## Gartengestaltung geht auch insektenfreundlich

Auch für den Leiter des Bienen-Projekts, für Jan Gronwald, spielt der Umweltaspekt eine zentrale Rolle. Statt mit dem Finger auf andere zu zeigen, erklärt er lieber, was jeder einzelne gegen das Bienen- bzw. das Insektensterben tun kann: „Es müsste dazu kommen, dass möglichst viele Leute dafür sensibilisiert werden. Und Bienen, und vor allem auch Wildbienen Nahrung und Lebensmöglichkeit bieten. Und es ist wichtig, dass sich alle angesprochen fühlen, weil eigentlich jeder etwas

machen kann. Das fängt damit an, dass man den eigenen Vorgarten insektenfreundlich gestaltet und da keine Steinwüste hat. Dass man auf dem Balkon blühende Küchenkräuter anpflanzt. Oder dass man der Hausverwaltung Signale gibt, dass man es in Ordnung findet, wenn die Grünanlagen vielleicht etwas wilder und ungepflegter aussehen, aber wesentlich besser für Wildbienen sind.“

Ein Anfang ist gemacht. Der erste große Auftritt des Bienenprojektes der Hannoverschen Werkstätten war ein voller Erfolg. Selbstgemachter Honig wurde verkauft, Wissen über Bienen, Imkern und Umweltprobleme wurde vermittelt und viele Kinder erprobten sich beim Bau von Bienenkästen.

■ schu/var



„Es ist wichtig, dass sich alle angesprochen fühlen, weil eigentlich jeder etwas machen kann.“

Jan Gronwald





Am 27. Februar 2023  
ist Mirko Slomka zu Gast  
bei Nesis Promi-Talk

## „Das Café *anna leine* gefällt mir sehr gut!“

Nach langer, coronabedingter Pause war es nun endlich wieder soweit: Ende Juni startete wieder Nesis Promi-Talk, und zwar in gewohnter Umgebung – im Café *anna leine*. Nerissa Rothardt empfängt dabei jeweils einen prominenten Gast aus Hannover oder Umgebung. Diesmal kam die Schauspielerin Anja Herden. Sie kam 2019 aus Wien nach Hannover und ist seitdem so etwas wie das Gesicht des Schauspielhauses. Im gut besuchten Café *anna leine* plauderte Anja Herden aus dem Nähkästchen, etwa von ihrer Entstehung über ihren ursprünglichen Berufswunsch (Ärztin) bis hin zu ihrer ersten Arbeit als Regisseurin am Schauspielhaus: dem musikalischen Stück "Luft". Im anschließenden Interview mit Handicap on Air verriet sie auch, was ihr an Hannover besonders gut gefällt: „Die Hannoveraner\*innen sind wahnsinnig nette, offene Menschen. Und auch das Café *anna leine* gefällt mir sehr gut!“ ■ *schu/var*



Schauspielerin Anja Herden im Gespräch mit Andrea Schubert und Stefan Fastenau





*Eröffnung des Pausenraums durch  
Werkstattleiter Waldemar Kastner  
und den Werkstattträt*



*Bei der Eröffnung  
herrschte großer Andrang*

## Der Pausenraum ist eröffnet

Strand, Wald und Küche – so könnte man die Bereiche des neuen Pausenraums der HW in der Lathusenstraße beschreiben. Im vorderen, offen gehaltenen Raum gibt es eine große Wandtapete, die einen Strand zeigt. Passend dazu hellblaue Wände sowie Sitzmöglichkeiten in einem leuchtenden Orange. „Wir haben die Möbel, die Farben und die Tapeten mit ausgesucht“, sagt Antje Lettow vom Werkstattträt. „Das Orange ist aufgrund der Tapeten entstanden und es sollte fröhlich und freundlich sein.“ Auch Werkstattleiter Waldemar Kastner findet dies farbenfroh, frisch und spritzig: „Ich glaube, da ist mit Orange schon die richtige Farbe getroffen worden.“

**B**etritt man den zweiten, mehr geschlossenen Raum, so wechselt das Hellblau ins Grüne. Schließlich zeigt die dominierende Wandtapete hier an, dass man sich in einem Wald befindet. Im Wald kann man sich auch etwas mehr zurückziehen als am offenen Strand. Schließlich gibt es zu den

zwei Bereichen auch noch eine Küche, in der man sich Kaffee oder Tee kochen kann und auch eine Mikrowelle soll noch kommen. Die Verpflegung läuft in Eigenregie. Allerdings gibt es auch einen Geschirrspüler und das einmalige Aufräumen pro Tag durch das Gastro-Team ist organisiert.



*Im Wald und am Strand*

Wie kam es überhaupt zu dem neuen Pausenraum? „In vielen Bereichen in der Montage wurden die Pausenbereiche gestrichen“, sagt Antje Lettow. „So ist diese Idee entstanden.“ Der Ort selbst sei zentral, mittig und für alle gut zu erreichen, sagt Werkstattleiter Kastner. Schließlich gab es dann eine Projektgruppe aus Werkstattrat und Werkstattleitung, die den Pausenraum geplant und umgesetzt hat.

### Ein Ort zum Abschalten und Pause machen

„Für den Werkstattrat“, so Antje Lettow, „ist es wichtig, dass ein Bereich da ist, wo die Werkstattmitarbeitenden auch einmal von der Arbeit abschalten können, sich einfach einmal einen Tee oder Kaffee kochen können.“ Und auch die Geschäftsleitung freut sich, dass der neue Pausenraum eröffnet ist, so der technische Leiter Carsten Marhenke: „Für uns hat das eine große Bedeutung,

weil es in der Vergangenheit immer den Kritikpunkt gab, dass zu wenig Pausenflächen vorhanden sind und wir nun eine große Möglichkeit geschaffen haben, wo viele Werkstattmitarbeitende an einem Ort gemeinsam Pause machen können.“

Bei der Einweihung Ende September war der Andrang sehr groß. Bleibt zu hoffen, dass der neue Pausenraum auch im Alltag weiter so genutzt wird.

■ sei/var

”

„Für den Werkstattrat ist es wichtig, dass ein Bereich da ist, wo die Werkstattmitarbeitenden auch einmal von der Arbeit abschalten können.“

Antje Lettow

## Der schwimmende Künstler

**+ Wir stellen Euch hier in loser Reihenfolge ganz besondere Werkstattmitarbeitende vor. Heute geht es um Heiko Engelke.**

Wir treffen Heiko im ersten Stock bei den Hannoverschen Werkstätten in Kleefeld. Mit grauer Schürze und Pinsel in der Hand sitzt er konzentriert an einem großflächigen Bild mit Hundemotiv. Normalerweise kommen ihm die Motive selber in den Sinn, doch hier hilft er gerade im BBB-Bereich aus. Ihm fehlte ein wenig das Kreative und so fragte er bei Edelgard Tute nach, dort wo er auch früher schon einiges gemalt hatte. Und diese konnte gerade Hilfe gebrauchen. Es galt eine Auftragsarbeit anzufertigen, und zwar nach Motiven des Animationsfilms „Oben“. Und so ist Heiko wieder in seinem künstlerischen Element.



Heiko bei seiner Arbeit in der Cafeteria

Heiko Engelke ist bereits seit über 10 Jahren bei den Hannoverschen Werkstätten. Momentan arbeitet er dort in der Cafeteria in der Lathusenstraße. Privat liest er gerne, geht ins Kino und hört Musik. Am liebsten eine Mischung aus Jazz und Hip-Hop. Doch Jahrzehnte lang stand bei ihm ein anderes Thema ganz oben: Schwimmen. Heiko ist ehrenamtlicher Übungsleiter im Schwimmen. Über 20 Jahre brachte er Kindern und Jugendlichen mit Handicap das Schwimmen bei. Schwimmen ist laut Heiko allerdings nicht das erste Ziel: „Erstes Ziel ist die Wassergewöhnung. Im Wasser sind die Muskeln entspannt, das muss nicht immer gleich das Schwimmen sein.“ Gerade bei Kindern im Rollstuhl geht es vielen Eltern nicht ums Schwimmen, sondern dass die Kinder überhaupt im Wasser sind. „Erst wenn das geschafft ist“, sagt Heiko, „dann gehen wir darauf, dass sie schwimmen lernen.“

Das Handicap-Schwimmen begann für Heiko in einem kleinen Bad in Rethen. Dort war man zunächst unter sich. Mittlerweile findet das Handicap-Schwimmen zusammen mit dem VFL Grasdorf im Aqua Laatzium statt. Für seinen jahrelangen Einsatz wurde Heiko schließlich von Antenne Niedersachsen zum Helden des Alltags gekürt. Das Video kann man sich bei YouTube anschauen (siehe Link/QR-Code auf der rechten Seite).

Die Coronazeit mit dem ewigen Hin und Her von Öffnen und Schließen hat den mittlerweile 59-jährigen dazu bewogen, den Schwimmlehrer an den Nagel zu hängen: „Das war jetzt der Zeitpunkt, wo ich den Jüngeren das Feld überlasse.“ Doch nichts scheint endgültig. Als Vertretung steht Heiko nach wie vor zur Verfügung. ■ [schu/schl/var](#)



Heiko in seinem künstlerischen Element



Auszeichnung zum Helden des Alltags von Antenne Niedersachsen

„Erstes Ziel ist die Wassergewöhnung. Im Wasser sind die Muskeln entspannt, das muss nicht immer gleich das Schwimmen sein.“

Übungsleiter im Schwimmen und Künstler Heiko Engelke



Das Video zur Auszeichnung zum Helden des Alltags gibt es bei Youtube: [www.youtube.com/watch?v=2XXJK65k99w](https://www.youtube.com/watch?v=2XXJK65k99w)

Das Radio-Interview mit Heiko Engelke können Sie in der Juli-Sendung von Handicap on Air auf unserer Homepage anhören: [www.hw-hannover.de/ueber-uns/ unser-radioprogramm](http://www.hw-hannover.de/ueber-uns/ unser-radioprogramm)



## Special Olympics Berlin 2022

## Sport · Spannung · Emotionen



Coronabedingt war es eine lange wettbewerbsfreie Zeit. Daher war die Aufregung sehr groß und alle Athlet\*innen der Hannoverschen Werkstätten waren sehr froh, dass die Nationalen Spiele in Berlin nun doch stattfinden sollten. Mitte Juni kämpften unsere Athlet\*innen in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Tischtennis um olympisches Edelmetall. Die zu kurze Vorbereitungszeit wurde durch die Leidenschaft, die Emotionen und den Teamgeist der Sportler\*innen mehr als wettgemacht, und zwar über die gesamten Spiele hinweg. Das bereitete allen Trainer\*innen und Betreuer\*innen große Freude.

Die Tischtennispieler\*innen wurden begleitet von Heike Dohm und Branco Torbica. Ein eingespieltes Team aus dem Holzbereich, das immer die richtigen

Tipps fand, um unsere Athlet\*innen zu den ersehnten Medaillen zu führen. Am Ende sprangen Gold, Silber und Bronze bei den Männern und Frauen heraus. Das Finale der Frauen wurde zum ersten Mal zwischen zwei Spielerinnen der HW ausgetragen. Sabrina Hellwig und Sabine Neugebauer qualifizierten sich beide fürs Finale und machten das Finale der Frauen zum teaminternen Wettbewerb. Am Ende setzte sich Sabrina Hellwig mit 2:0 Sätzen durch, was die Stimmung der Zweitplatzierten nicht zu trüben vermochte. Insgesamt war es ein toller Erfolg für die HW.

Das Leichtathletikteam wurde gecoacht von Olaf Krone, der durch pädagogisches Geschick und Motivationstricks seine Sportler\*innen bestens eingestellt hatte. Im 50m-Lauf holte sich Raphael



Richter Gold, im Standweitsprung Rudi Härter Silber. Bastian Kabatek konnte sich zudem die Bronzemedaille im Standweitsprung sichern, was die tolle Leistung unserer Leichtathlet\*innen abrundete.

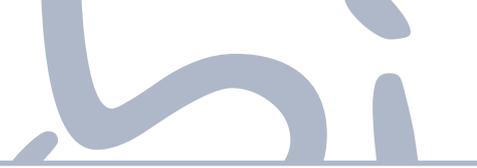
Das Schwimmteam wurde zum ersten Mal bei Nationalen Spielen von einem Männerduo gecoacht. Ilias Symeonidis und Torben Preuß kümmerten sich eine Woche lang um unsere Schwimmer\*innen und waren überwältigt von so viel Team- und Kampfgeist. Mit nur vier Trainingseinheiten im Gepäck holte das Schwimmteam vier Medaillen und verpasste im Staffelnwettbewerb nur knapp die fünfte. Laura Hardy, Constantin Jenner und Axel Wohlan holten die Bronzemedailles im Freistil über 25, 50 und 200m und übertrafen damit alle

Erwartungen. Weiterhin holte Sylvia Löscher Silber über 25m Rücken und krönte somit die sensationelle Leistung des Schwimmteams.

An der Abschlussfeier am Freitag konnte die Delegation der HW mit einem zufriedenen Gefühl teilnehmen, was bei allen Beteiligten zu großem Einsatz auf der Tanzfläche führte. Am Ende resümierten Trainer\*innen und Athleten\*innen mit einem einzigen Satz die Spiele in Berlin:

**„Danke für  
eine unfassbar  
geile Zeit!“**

■ Ilias Symeonidis



## Abschluss mit Nudelsalat, Pancakes und Mascarpone

Am Ende lagen sie sich in den Armen und hielten Blumensträuße in den Händen. Es war ein aufregender Tag für Jeanette Pallas und Jasmina Meyer-Estner, und ein erfolgreicher dazu. Beide dürfen sich nun Hilfskraft in der Hauswirtschaft nennen. Eine Qualifizierung, die von der Landwirtschaftskammer zertifiziert ist und deren Prüfung nun zum dritten Mal stattfand. Wie immer im Hauswirtschaftsbereich der Hannoverschen Werkstätten in Kleefeld.

„Ich war schon sehr aufgeregt“, sagt Jeanette Pallas. „Erst musste ich eine schriftliche Prüfung machen, dann musste ich bügeln und einen Nudelsalat zubereiten. Die schriftliche Prüfung ist mir sehr leichtgefallen, als ich dann aber den Nudelsalat gemacht habe, da war ich schon sehr aufgeregt.“ Ähnlich ging es Jasmina Meyer-Estner: „Ich war auch sehr aufgeregt. Ich habe auch erst die schriftliche Prüfung gemacht. Und dann habe ich gemangelt, Pancakes und Mascarpone-Nachricht gemacht.“

Neben der Prüfungsvorsitzenden Anne Raddant und der Berufsschullehrerin Ulrike Schilling war diesmal auch Heinke Blankenforth von der Landwirtschaftskammer mit dabei. Und sah eine starke Prüfung von den beiden Absolventinnen. Das fand auch Dagmar Lissan, die ihre Schützlinge zwei Jahre lang auf diese Prüfung vorbereitet hatte: „Ich bin sehr zufrieden. Sie haben genau das gezeigt, was sie gelernt haben. Die kleinen Fehler dabei sind der Prüfungssituation geschuldet. Insgesamt haben sie schon ein sehr gutes Ergebnis gezeigt.“

*Strahlende Absolventinnen:  
Jasmina Meyer-Estner und  
Jeanette Pallas*



*Bügeln, Mangeln und Zusammenlegen  
gehört zur Prüfungsleistung*



*von links: Ulrike Schilling, Jasmina Meyer-Estner,  
Heinke Blankenforth, Dagmar Lassan,  
Simona Hehl, Jeanette Pallas und Anne Raddant*

„Es war ein sehr schöner Tag“, befand auch die Leiterin des Berufsbildungsbereichs, Simona Hehl. Und es wird angedacht, solche Zertifikate auch in anderen Bereichen als Qualifizierungsbausteine einzubauen. „Allerdings ist damit nicht in kurzer Zeit zu rechnen, das bedarf einer längeren Vorbereitung. Ich könnte mir beispielsweise vorstellen, dass im Bereich Lager und Logistik eine Hilfskraft qualifiziert werden könnte.“

Jeanette Pallas und Jasmina Meyer-Estner jedenfalls werden den Hannoverschen Werkstätten erhalten bleiben. Jeanette in der Kantine und Jasmina in der Cafeteria.

## Herzlichen Glückwunsch!

■ nol/var





## Mit Bus und Bahn zur IdeenExpo

Im Juli war die BBB-Gruppe der Bürokommunikation auf der IdeenExpo in Hannover. bips-Reporter Reinhard Nolte war mit dabei.

**B**ereits in der Bahn, die zum Endpunkt Messe-Ost fuhr, war es echt voll. Anscheinend wollten sich viele Schulklassen die IdeenExpo anschauen. Als wir dort ankamen, hatten wir uns kurz einen Überblick verschafft, wo wir starten und was wir im Einzelnen sehen wollten. Wir begannen in Halle 7. Dort gab es Informationen über die digitale Welt und über die Energie-Welt. Zudem ging es dort auch um gesunde Ernährung, Landwirtschaft und autonomes Fahren. Und auch die Automeisterei sowie die MHH waren mit unterschiedlichen Themen vertreten.

Nach einer kleinen Pause mit Kaffee und Brötchen ging es in die Blaulichtmeile. In der Blaulichtmeile

waren Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei sowie Technisches Hilfswerk (THW) vertreten und stellten sich dem Publikum vor. Dort sahen wir auch eine Vorstellung der Reiterstaffel der Polizei Hannover. Uns wurde erklärt, was für Pferde trainiert werden, in welchen Gebieten diese eingesetzt werden und was ein Pferd in angespannten Situationen aushalten muss, etwa bei Fußballspielen oder Demonstrationen.

Danach schmissen wir uns wieder ins Getümmel. In Halle 8 ging es um unsere Welt, um unseren Planeten und das Thema Nachhaltigkeit. Wie können wir unseren Planeten schützen? Wie vermeiden wir Plastikmüll und was können wir alles



Viele Besucher\*innen strömen zur IdeenExpo, um sich die unterschiedlichen Stände und Attraktionen anzusehen



reparieren? Im Anschluss waren wir in Halle 9. Dort gab es die Themen: Produktionskosmos, Mobilitätsmeile, Lifesciences Area. Hier erfuhren wir einiges über Elektroautos und auch etwas von der größten Oldtimersammlung Europas – die befindet sich nämlich in Einbeck.

vom autonomen Fahren bis hin zum 3D-Druck. Alles sehr spannend. Ein rundum gelungener und aufregender Tag. Leider reichte die Zeit nicht, um sich alles anzuschauen. Aber die nächste Ideen-Expo kommt bestimmt! ■ nol

### Viele Aktionen luden zum Mitmachen ein

Insgesamt gab es in allen Hallen viel zum Ausprobieren und auch Workshops zum Mitmachen, bei denen man zum Beispiel auch kleine Drohnen selber bauen konnte. Es gab also viel zu entdecken,

Wie können wir unseren Planeten schützen?  
Wie vermeiden wir Plastikmüll und was können wir alles reparieren?

## Umzug nach Lahe in die Rotenburger Straße

**D**urch die Aufgabe des HW-Standortes in der Emil-Meyer-Straße musste sich auch die Abteilung Externe Dienstleistungen einen neuen Standort suchen. Diese Abteilung ist zuständig für betriebsintegrierte Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Hannoverschen Werkstätten, also in freien und privatwirtschaftlichen Firmen sowie in Behörden. „Wir beantworten die Anfragen der Teilnehmenden aus dem Arbeits- und dem Berufsbildungsbereich“, sagt der Leiter der Abteilung, Volker Körber. Neben ihm arbeiten dort noch vier weitere Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung sowie zweimal wöchentlich eine Sozialdienstlerin.

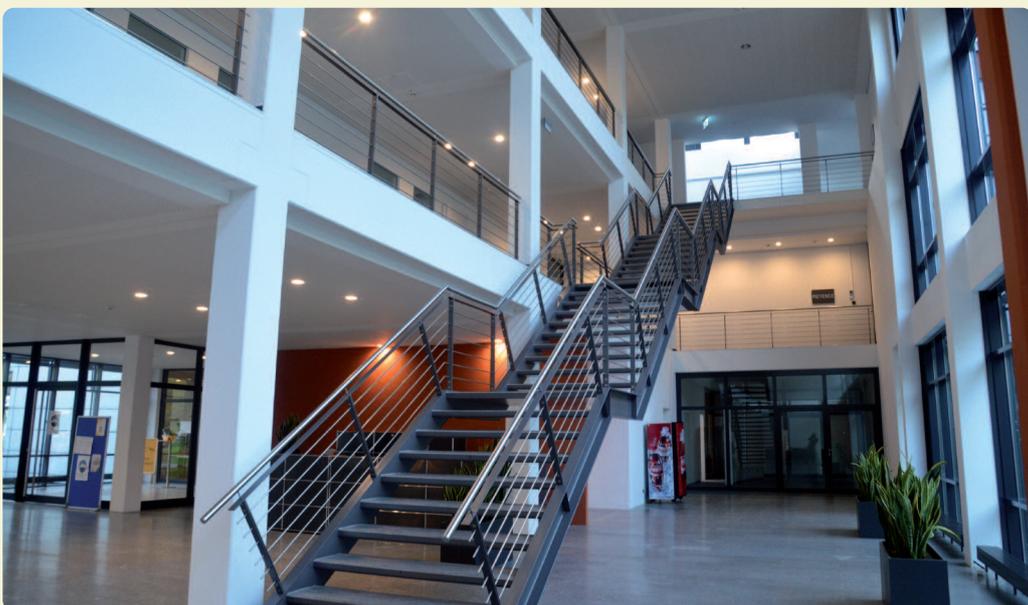


Neu ist der Standort in der Rotenburger Straße 20, die Arbeitsweise bleibt wie gehabt: Die Teilnehmenden können sich über den zuständigen Sozialdienst oder die zuständige Gruppenleitung an die Abteilung Externe Dienstleistungen wenden und diese beantwortet dann die Anfrage und nimmt Kontakt mit dem Teilnehmenden auf, um dann auch einen passgenauen Arbeits- oder Praktikumsplatz zu finden.



Die Abteilung Externe Dienstleistungen betreut und begleitet aber auch die Menschen, die bereits auf ausgelagerten Praktikums- und Arbeitsplätzen tätig sind und erledigt zudem die gesamte Dokumentation und Verlaufsplanung. Darüber hinaus gibt es einen wichtigen und wesentlichen Baustein, ohne den das Ganze kaum funktionieren würde, und zwar die Akquise, also das Finden geeigneter Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten. Und: Demnächst soll auch der Bereich des allgemeinen Jobcoachings integriert werden.

*Kontakt: [aussenarbeitsplaetze@hw-hannover.de](mailto:aussenarbeitsplaetze@hw-hannover.de) ■ var*



# Rätsel Spaß

Beantwortet bitte folgende Fragen rund um die Hannoverschen Werkstätten.  
TIPP: Wenn ihr euch nicht sicher seid, die Antworten findet ihr in dieser bips.  
Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort!

1. Die Schauspielerin Anja Herden war zu Besuch bei Nassis Promi-Talk.  
Was wollte sie ursprünglich werden, bevor sie Schauspielerin wurde?

- Elektrikerin (P)     Ärztin (T)     Bildhauerin (F)     Ingenieurin (S)

2. Wie heißt die Niedersächsische Sozialministerin mit Vornamen?

- Dagmar (A)     Dörte (E)     Daniela (H)     Dorothea (T)

3. Ausbildung zur Hilfskraft in der Hauswirtschaft:  
Welches Essen gehörte zur Prüfungsleistung?

- Nudelsalat (E)     Bohnensalat (A)     Kartoffelsalat (U)     Möhrensalat (H)

4. Was konnte man beim Mitmach-Camp im Zoo  
von den Hannoverschen Werkstätten kaufen?

- Kaffee (B)     Honig (A)     Marmelade (S)     Gemüsewaffeln (O)

5. Die Abteilung Externe Dienstleistungen ist in die Rotenburger Straße gezogen.  
Wer leitet die Abteilung?

- Volker Körber (T)     Bernd Färber (W)     Karsten Börger (G)     Viktor Berger (M)

6. Welches Fußballtrikot trägt bips-Redakteur Julian Schlichting  
beim Interview mit Manfred Willems?

- Liverpool (J)     Hannover 96 (D)     FC Bayern München (A)     Borussia Dortmund (E)

7. Welcher Auftritt der Hannoverschen Werkstätten ist neu?

- Gastauftritt (G)     Bühnen-auftritt (N)     Fernseh-auftritt (T)     Internet-auftritt (R)

## Viel Spaß und Erfolg !!!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7

Name: \_\_\_\_\_ Gruppe: \_\_\_\_\_

**Einsendeschluss ist der 28. Februar 2023. Zu gewinnen gibt es einen Zoo-Gutschein.**

Teilnahmeberechtigt sind nur Werkstattmitarbeitende und Assistenznehmende der Hannoversche Werkstätten gem. GmbH. Bei mehr als zwei richtigen Lösungen entscheidet das Los. Mitglieder der bips-Redaktion und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

## Kontaktanzeige



„Hallo, mein Name ist Sebastian Stürmer. Ich bin 32 Jahre alt und arbeite auf einem Aussenarbeitsplatz bei SEW in Garbsen. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen oder besuche Museen. Um dies nicht alleine zu machen, suche ich eine weibliche

Begleitung zwischen 34 und 38 Jahren.

Falls du Interesse hast, kannst du mich über meinen Gruppenleiter Jan Gronwald erreichen.

*Ihr wollt neue Leute kennenlernen und gemeinsam die Freizeit verbringen? Nutzt die bips-Kontaktsuche!*

*Schickt Eure Kontaktwünsche per Hauspost an die bips oder schickt sie uns per E-Mail: [bips@hw-hannover.de](mailto:bips@hw-hannover.de)*

*Wir leiten Eure Zuschriften gerne weiter! Eure bips-Redaktion*



# Willst Du & spannende Begegnungen & vielseitige Aufgaben ?

Ein Bufdi oder FSJ bei uns ist mehr als berufliche Orientierung. Hier arbeiten rund 1.250 Menschen mit und ohne Behinderung, von deren Stärken du nur profitieren kannst. Informier dich: (0511) 5305 -441, [bfd-fsj@hw-hannover.de](mailto:bfd-fsj@hw-hannover.de)

[www.hw-hannover.de](http://www.hw-hannover.de)